



Beziehung, Sexualität, Konsens 2./3. Zyklus

Konsens – wie geht das?

Zielgruppe

- 2./3. Zyklus

Kompetenzen

- SuS kennen Merkmale von Konsens.
- SuS können Entscheidungsprozesse in Bezug auf Einvernehmlichkeit/Konsens reflektieren.
- stärken der Kommunikationskompetenzen

Arbeits- und Sozialformen

- Klassengespräch
- Gruppenarbeit
- Einzelarbeit, Murmelgruppen

Zeitfenster

- Ca. 1 Lektionen

Vorbereitung/Material

- Online-Video vorbereiten
- Arbeitsblatt kopieren



Ablauf

Zeit	Inhalt	Material
5'	<p>Einstieg ins Thema Konsens</p> <p>Variante 1 Video Was ist sexueller Konsens mit Stefanie Giesinger (Model und Schauspielerin)</p> <p>Variante 2 Video Beidseitiges Einverständnis - so einfach wie Tee - YouTube</p>	
	<p>Variante: Als sehr lebensnaher Einstieg ins Konsensstema können Sie die Lektion Konsens-Pizza vorher machen</p>	
10'	<p>Klassengespräch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind die Aussagen des Videos? • Was ist Konsens? Einvernehmlichkeit? • Was ist kein Konsens? • Was ist Gewalt? • Wann kann eine Person nicht zustimmen? (Rausch, Schlaf, emotionale Krise) 	

Zeit	Inhalt	Material
10'	<p>Vertiefung in Einzelarbeit und Murmelgruppen</p> <p>SuS lesen das Arbeitsblatt zu Konsens und unterstreichen, was ihnen besonders wichtig erscheint.</p> <p>Austausch in Murmelgruppen: Welche Haltungen und Handlungen helfen, um bei gemeinsamen (sexuellen) Handlungen Konsens herzustellen und sicher zu sein, dass das Gegenüber auch möchte?</p>	Arbeitsblatt «Konsens»
15'	<p>Klassengespräch Konsens konkret</p> <ul style="list-style-type: none"> • hilfreiche Haltungen und Handlungen möglichst konkret benennen (z.B. Ich darf selbst bestimmen, was ich tun möchte. Ich frage nach, bevor ich eine Person berühre, küsse, ... Ich respektiere meine Grenzen. Ich achte auf die Grenzen des Gegenübers. Ich drücke eigene Unsicherheiten aus. Ich frage nach, wenn ich unsicher bin, ob und was das Gegenüber möchte.) • konkrete Fragen sammeln z.B. fürs Küssen (z.B. möchtest du mit mir küssen oder weiterhin kuscheln? Ich hätte Lust dich zu küssen. Du auch oder was würdest du gerne tun?) • Non verbale Kommunikation: Wie erkenne ich a) dass sich jemand wohlfühlt, b) dass jemand etwas nicht möchte, c) dass jemand unsicher ist. (Vgl. Lektion das Ampelsystem). • Beispiele sammeln, wie sie „Nein“ sagen können (z.B. das kommt für mich überraschend. Das möchte ich nicht. Ich möchte lieber spazieren oder kuscheln.) • 	
	<p>Variante: Vertiefen dem Text und Materialien von Was ist sexueller Konsens: https://pinkstinks.de/was-ist-sexueller-konsens/</p>	
5'	<p>Abschluss</p> <p>Alle Lernenden notieren sich auf der Rückseite des Arbeitsblattes, was sie dazu beitragen können, um Konsens bei gemeinsamen Entscheidungen herzustellen.</p>	

Quelle

- F.R.I.E.S.: Amnesty International nach Planned Parenthood, <https://www.amnesty.ch/de/themen/frauenrechte/sexualisierte-gewalt/gegenseitige-zustimmung#>, Zugriff am 7.11.22
- Video: [Beidseitiges Einverständnis - so einfach wie Tee - YouTube](#), Zugriff am 7.11.22
- Video: Was ist sexueller Konsens: <https://pinkstinks.de/was-ist-sexueller-konsens/>, Zugriff am 6.12.2022
- Lektion erarbeitet von Berner Gesundheit

Konsens – gemeinsam klären und entscheiden



Wie holen wir Konsens ein? – Wir fragen nach

Die Idee der Zustimmung ist einfach: Um Sex zu haben, müssen wir wissen, dass die Person, mit der wir Sex haben möchten, auch Sex mit uns haben will. Das bedeutet, dass wir verbal oder nonverbal mit der Partner*in kommunizieren und dafür sorgen, dass alle sexuellen Aktivitäten mit voller gegenseitiger Zustimmung stattfinden.

Diese fünf Punkte* gilt es dabei zu beachten:

- **F.rei gegeben:** Alle beteiligten Personen haben die Freiheit, Ja oder Nein zu sagen oder zu äussern. Zustimmung kann nicht mit Druck, Gewalt oder Manipulation erzwungen werden.
- **R.eversibel/Umkehrbar:** Jede Person kann ihre Meinung jederzeit ändern, auch wenn sie zuvor zugestimmt hat.
- **I.nformiert:** Alle involvierten Personen müssen bei jeder Handlung genau wissen, wozu sie ihr Einverständnis geben.
- **E.nthusiastisch:** Beim Sex sollen alle involvierten Personen nur tun, was sie tun wollen, und nichts tun müssen, weil sie sich verpflichtet fühlen.
- **S.pezifisch:** Für jede sexuelle Handlung braucht es die Zustimmung. «Ja» zu einer Handlung sagen (z.B. ins Schlafzimmer gehen und küssen) bedeutet nicht, auch ein «Ja» zu einer anderen Handlung gegeben zu haben (z.B. Sex haben).

Wenn wir darüber sprechen können, können wir es auch anwenden: Die Anwendung von Konsens ist einfach – so einfach wie F.R.I.E.S! * (© Planned Parenthood)

Fragen wir nach!

Es sollte klar sein, dass Schweigen oder das Fehlen eines «Nein» nicht dasselbe ist wie eine Einwilligung.

Immer gilt: Im Zweifelsfall nachfragen! Wenn wir dann noch im Zweifel sind, hören wir auf. Es ist nicht peinlich nachzufragen, und wir sollten nicht weitermachen, wenn die andere Person nicht klar zustimmt. Nur so können wir sicher sein, keine Grenzen zu verletzen.

Quelle Bild und Text: Amnesty International, <https://www.amnesty.ch/de/themen/frauenrechte/sexualisierte-gewalt/gegenseitige-zustimmung#>, Zugriff am 7.11.22